

Rebsorten in Franken. Informationen der Gebietsweinwerbung „Frankenwein-Frankenland e. V.“, Juliusspital, Postfach 5848, 8700 Würzburg.

Wußten Sie schon, daß es eine Rebsorte „Albalonga“ gibt, eine Kreuzung Rieslaner Silvaner, Zuchtstation: Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau? In diesem feinen Heft im hochschmalen Format erfahren Sie noch mehr, zunächst aber freuen Sie sich an Ossi Krapfs Titelvignette, farbig, wie auch alle Bilder dieser schmucken Veröffentlichung: Eine Traube leuchtet Ihnen entgegen. Informiert wird der Leser über Sortenvielfalt, „Die Rebenzüchtung“, „Rebblüte“, „Lage und Sorte“. Dann werden „Die einzelnen Weißwein-Rebsorten“ vorgestellt und meist auch im Bild gezeigt: Müller-Thurgau, Silvaner, Riesling, Scheurebe, Perle Bacchus, Kerner, Traminer (Gewürztraminer), Ortega, Rieslaner, Ruländer, Albalonga, Huxelrebe, Mariensteiner, Morio-Muskat, Optima. Es folgen „Fränkische Rotweinkostbarkeiten“: Früh- und Spätburgunder, Portugieser. Zum Schluß die Aufforderung: „Probieren geht über Studieren“; damit möchte man gleich beginnen. Natürlich findet der Leser über alle genannten Rebsorten, die nötigen Auskünfte zu Geschichte, Anbau, Besonderheiten — ein Weinsorten-Unterricht kurzweiliger Art, z. B. die den Weinsberger Rebenzüchtern gelungene Neuschöpfung „Kerner“ ist nach „ihrem“ Dichter Justinus Kerner benannt („Wohlauf noch getrunken den funkelnden Wein . . .“). Die Gebietsweinwerbung „Frankenwein-Frankenland e. V.“ gibt auch die Zeitschrift „Bocksbeutel-Kunde“ heraus (Zweijahresabonnement bei einer Schutzgebühr von DM 10,—: 4 Hefte und 2 Sonderdrucke). Auf dem farbigen Umschlagbild des Heftes 57, 1978 begrüßt die Fränkische Weinkönigin Helga Krämer aus Obereisenheim den Leser. Zur grünen Woche in Berlin bemerkt Jochen Freihold Interessantes zur „Liebe der Berliner zu Bayern und Franken“; genauso berichtet Richard Glaab über „Bayern mit Frankenwein in Moskau“, anschaulich illustriert! Auf einer Karte findet man die fränkischen Weinorte der „Schwerpunktthemen“ des Heftes „Eisenheim: „Höll“ und „Sonnenberg“ rücken zusammen“, auch von Richard Glaab, von Heinz Otremba „Auch 1659 gab es schon fränkische Bocksbeutel“: Eine bedeutende Einrichtung beschreibt Klaus Wahl: „75 Jahre Bayerische Landesanstalt für Weinbau und

Gartenbau Würzburg-Veitshöchheim“. Carlheinz Gräter (den wir hier schon manchmal nannten) läßt den Chronisten Magister Lorenz Fries zu Wort kommen „Der Humanist von der Tauber“. Und wieder Richard Glaab „Der bekannte Weinbaubetrieb Ernst Popp KG, Iphofen“: „Neuer Aufschwung bei der Winzergenossenschaft Nordheim“, ein Bericht Jochen Freiholds. Die Bundesfreunde freuen sich natürlich besonders über Max Schmidts Beitrag „Legende einer Landschaft: Zu Besuch bei dem bekannten fränkischen Künstler Gunter Ullrich“; der rührige Aschaffenburgger Gruppenvorsitzende erfährt hier eine verdiente Würdigung, die auch seine Frau, die Bildhauerin Ursula Ullrich Jacobi, nennt. Ludwig Wiener sinniert in „Schweinfurts Dichtersohn Friedrich Rückert“ über dessen Beziehung zum Wein. Das „Kleinod am Steigerwald: Die Schönborn'sche Musikbibliothek in Wiesentheid“ stellt Gerhard Heinrichs vor. Die Geschichte eines Nachbarortes deutet Klaus M. Höyneck: Von Wenzel bis Luitpold — Prichsenstadt am Steigerwald im Wandel der Geschichte“. „Aktuelles in Kürze“ ebenso ein Serientitel wie „Rebsorten in Franken“ (hier „(5): Die Burgunderreben“) und „Aus dem Weinbau-Lexikon“ (hier: „Die Lebensbedingungen der Rebe (2)“), nach E. Vogt/B. Götz: Weinbau (Stuttgart 1977, 5. Aufl.). — Wir haben ein Heft als Beispiel ausgewählt, die aufzählende Nennung der Titel zeigt — ohne großen Kommentar — die Vielgestaltigkeit und die Vielseitigkeit dieser ausgezeichnet illustrierten Zeitschrift, die auf begrenzten Raum (43 Seiten) dem Freund des Frankenweins und des fränkischen Landes eine Vielzahl von Informationen bietet. -t

Hinweise:

Liebes Würzburg! Papa und der Rest der Welt. Ein liebenswertes Buch mit Geschichten von Lore Wanders und Bildern von Bärbel Skupsch. Würzburg, Friedrich-Spee-Str. 13: Verlag Bärbel Skupsch 1978. 124 SS, geb. DM 17,90.

Liebes Würzburg! Band II „Verwandte sind auch Menschen“ ab Ostern 1979 im Buchhandel erhältlich.

Steinbrenner Theophil (Albertshofen)/Wahler Gerhard (Castell)/Steinberger Auguste (Rüdenhausen)/von Fokczynski Felix (Rüdenhausen): **Zwischerlichten**. Überlieferte Erzählungen aus der alten Grafschaft



Castell. 8711 Albertshofen: Verlag Theo Steinbrenner 1979. Gln., 95 SS.
 Geleitwort: Donata Prinzessin von Preußen, Gräfin zu Castell-Rüdenhausen.
 Muth Hanswernfried: Emy Roeder. 1890-1971. Eine Bildhauerin aus Würzburg. Ein Liebhaberdruck aus dem Echterhaus (Würzburg) für Freunde des Hauses. Im Buchhandel nicht erhältlich.

Castell 1979. Bildkalender. Hrsgbr.: Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse, Würzburg. Dieser schucke Bildkalender mit einer Montage farbiger Texturen des Fürstlich Castell'schen Archivs (verschiedener Pro-

venienzen) ist eine Zierde jeder fränkischen Stube. Hans Seidel (Würzburg) ist Text und Gestaltung trefflich gelungen. Bekannte Fotografen lieferten die Bilder: Dorothea und Eberhard Zwicker, Silvio Galvagni, August Althaus (alle Würzburg) und Ingeburg Limmer (Bamberg). Landschaft, Baudenkmal, Plastik wechseln wohlthuend ab und bilden doch eine Einheit: Das Gebiet des Steigerwaldes rund um Castell. Die Hersteller: Fotosatz Serafin van Wickern GmbH, Würzburg, Offsetreprostudio Kirschbaum & Mende, Rottendorf, und die Verlagsdruckerei Ph. W. Schmidt, Neustadt/Aisch leisteten eine gediegene Arbeit.